

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Seite, bei größeren  
Anzeigen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheiles,  
fällt der städtischen  
Armenverwaltung zu.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 8.

Dienstag, 10. Januar

1871.

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf §. 8 der Straßen-Polizei-Ordnung werden die Hausbesitzer daran erinnert, daß die Trottoirs und Bürgersteige entlang der Häuser, so lange Glatteis entsteht mit Asche täglich und nöthigenfalls mehrmals zu bestreuen sind. Bei eintretendem Thauwetter sind die Müllsteine, Trottoirs und Bürgersteige von Eis und Schnee zu reinigen.

Wird dieser Verpflichtung nicht sofort nachgekommen, so wird das Bestreuen resp. Reinigen der Trottoirs, Bürgersteige und Müllsteine auf Kosten des Betreffenden ausgeführt werden.

Halle.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

I.

A. B. Halle, den 5. Januar 1871. Mit dem heutigen Abend wurde der alljährlich wiederkehrende Cyclus akademischer Vorträge zum Besten in der Ueberschrift genannten Vereins eröffnet. Der Vortrag, den wir heute zu genießen die Freude hatten, erinnerte den Referenten lebhaft und in sehr angenehmer Weise an die Rede, mit welcher gerade vor Jahresfrist ein jetzt unserer Universität enttriffener junger Sprachforscher die damals bestimmte Reihe eingeleitet hatte. Wird es mit Recht freudig begrüßt, daß die Ergebnisse der Wissenschaft immer mehr auch auf diesem Wege edelster Popularität dem gebildeten Publikum der Gegenwart zugeführt werden, so wird man sich noch mehr dessen freuen dürfen, daß es immer mehr gelingt, auch Gegenstände der strengsten Wissenschaften, deren Namen schon nicht Wenigen fassen Schauer einzusößen scheinen, in ansprechendem Gewande und gefälliger Form (ohne dabei ihren Ernst und ihre Strenge aufzugeben) einem sehr zahlreichen nicht-gelehrten Zuhörerkreise mitzutheilen, und damit schöne Erfolge zu erzielen.

War zu Anfang d. J. 1870 dieser Versuch in glücklicher Weise mit einem Stück der deutschen Grammatik gemacht worden, so behandelte diesmal Herr Professor Schmoller einen Stoff, der Vielen als vorzugsweise trocken und spröde gilt, der Vielen nur als unvermeidliches Zubehör politischer, finanz- und sozialpolitischer Verhandlungen erscheint; die Wissenschaft der Statistik. Aber der Vortrag dieses Abends bewies recht deutlich, daß die „Wissenschaft der Zahlen“ auch in der Gegenwart ihre Pythagoräer gefunden hat. Mit andern Worten: wie die Sprachforschung die Keilschrift Irans und Mesopotamiens, die Hieroglyphen des Niltals, die Runen der germanischen Völkerwelt zur Rede gezwungen hat; wie die historische Wissenschaft aus dem Wust alter Rathshausrechnungen und Registraturen das werthvollste kulturgeschichtliche Material zu gewinnen weiß, — so vermag die Hand, die den rechten Zauberstab zu führen versteht, aus den endlosen Zahlenreihen der modernen Statistik eine reiche Fülle sittlicher, tief humaner Ideen zu ziehen, weite historische Perspektiven zu eröffnen, bedeutungsvolle philosophische Probleme zu stellen.

Eine bedeutsame Probe dieser Art bot uns eben der heutige Vortrag „über die Resultate der Bevölkerungs- und Moral-Statistik“. Die Leser d. Bl. werden nicht erwarten, daß der Referent es unternehmen wird, einen Vortrag, dessen Reiz zu großen Theilen (neben der edel ge-

haltenen Diktion, der sauberen Abrundung, und dem Reichthum an neuen und selbständigen Gedanken) in einer reichen Auswahl packender Einzelheiten bestand, in auszugartiger Skizze wiederzugeben. Es muß genügen, in der Kürze den Gang der Vorlesung zu bezeichnen. Anders für den ersten Theil der Lauf eines Menschenlebens zu Grunde gelegt wurde, gab die Darstellung statistische Ergebnisse über die Verhältnisse der Geschlechter bei den Zahlen der Geburten, über die relative Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Kinder, über die Zahl der Trauungen je nach der Altersstufe und den politischen oder sozialen Zeitverhältnissen, über Selbstmorde, über Verbrechen je nach Zeitverhältnissen, Kulturzuständen, resp. auch konfessionellen Verhältnissen. Der zweite Theil behandelte dann in gedankenvoller Art „den Sinn“ dieser Zahlen. Es kam dabei namentlich die s. g. materialistische Auffassung zur Behandlung, welche (bei Anerkennung der Grenzen ihrer Berechtigung) der Hauptsache nach glänzend bekämpft wurde. Die gegenwärtige Grenze der statistischen Erkenntniß wurde näher bezeichnet, in eingehender Weise endlich das ebenso interessante wie schwierige Verhältniß der Resultate der Statistik zu der menschlichen Willensfreiheit, und in tief sinniger Weise die Schuld wie der sittliche Gewinn erörtert, den das einzelne Individuum mit der Gesamtlage der Generation theilt, welcher dasselbe angehört.

## Vorträge der Litteraria.

Der nächste (5.) Vortrag nicht am 11., sondern erst Mittwoch den 18. Januar.

## Sing-Academie.

Dienstag den 10. Januar Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Zur Uebung kommt die Johannes-Passion von Bach.  
Der Vorstand.

## Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein.

Dienstag den 10. Januar, 8 Uhr Abends, Monatsversammlung auf dem „Jägerberge.“ — Das Präsidium.

## Kirchliche Anzeige.

Zu Kennermark: Mittwoch den 11. Januar Abends 6 Uhr Bibel- und Betstunde Herr Pastor Hoffmann.

## Tageschau.

Dienstag, den 10. Januar.

Gefäßstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. Vorm. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8-11 U. Vorm. u. 3-6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8-12 U. Vorm. u. 2-6 U. Ab. — Passbureau: 8-12 U. Vorm. u. 2-6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. Vorm. u. 2-6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet ausbedondere die Justiz u. Casse: 8-1 U. Vorm. u. 3-6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9-11 U. Vorm. u. 3-5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8-12 U. Vorm. u. 2-5 U. Nachm. — Kreiscaffé:

8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathskant: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Univerſität: Caſſenſtunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

**Darlehnkaffe.** Geſchäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnkaffe iſt an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtiſches Leihhanf.** Expeditionsſtunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcaſſen.** Städtiſche Sparcaſſe, Caſſenſtunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcaſſe des Saalkreiſes (gr. Schloß 10 a.), Caſſenſtunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorſchuß-Verein (Mathſengaffe 18, 1 Tr.), Caſſenſtunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Oeffentliche Bibliotheken.** Univerſitätsbibliothek 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

**Leſe-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Züriſch“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U.

**Anſtellungen.** G. Uhlig's Muſikwerk-Ausſtellung (gr. Klausſtraße 18) iſt täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

**Erſtine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichſtraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.)

**Jünglings-Verein** (Manergaſſe 6) 8 U. Abends.

**Kaumänniſcher Verein** 8—10 U. Abends in „Rocco's Eſtabliſſement 1 Tr. hoch.“ (Ballotage und Vorträge.)

**Galleſcher Lehrerverein** 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

**Liedertafeln.** Volkslieberrafel, Uebungsſt. v. 8—10 U. Abends in b. „drei Schwänen.“

**Wäber.** Zabel's Bade-Anſtalt im Fürſtenthal. Triſch- römische Wäber für Herr n täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wäber zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. iſt die Anſtalt geſchloſſen.

**Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
7. Januar 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Min.	Dampf- ſpannung Bar. Min.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,51	1,05	94	— 6,2	SO	heiter 3.
Mitt. 2	335,77	1,81	81	1,2	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	331,51	1,95	88	1,1	SW	neblig.
Mittel	332,93	1,60	88	— 1,3		ziemlich heiter 4.

8. Januar 1871.

Morg. 6	330,21	1,90	90	0,6	S	bedeckt 10.
Mitt. 2	330,90	1,89	82	1,6	SW	wolfig 6.
Abd. 10	331,18	1,75	91	— 0,4	SO	bedeckt 10.
Mittel	330,76	1,85	88	0,6		trübe 9.

Der Luftdruck iſt auf 0° R. reducirt.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz  
und zur Tagesgeschichte.**

**Berlin, 7. Januar.** In der heutigen Sitzung des Abgeordneten- haufes wurde der Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, inſoweit von einem ſolchen im preußiſchen Budget noch die Rede iſt, unverfürt nach der Regierungsvorlage bewilligt. Die Anträge der Abgg. Dr. Birchow und Dr. Löwe, welche das an den norddeutſchen Bund für die Beſorgung gewiſſer preußiſcher Angelegenheiten zu zahlende Paufch- quantum von 30,000 Thln. ſtatt als ordentliche Ausgabe nur als ein- malige und außerordentliche zu geben vorſchlugen — in welcher Form die Bewilligung für das Jahr 1870 geſchehen iſt — und welche die Koſten preußiſcher Geſandſchaften in Dresden, Hamburg, Oldenburg und Weimar nur als „künftig wegfallend“ bewilligen wollten, wurden abgelehnt.

Nach Erledigung des Budgets des auswärtigen Ministeriums wurde noch in die allgemeine Beſprechung des Etats der Eiſenbahnverwaltung eingetreten, wobei die Abg. Dr. Hammacher und Philipps in ſehr eindring- licher Weiſe den Klagen über den Mangel an Betriebsmaterial auf den Staatsbahnen und die dadurch herbeigeführten Verkehrsſalamitäten Aus- druck gaben. Der Handelsminiſter verwies auf die durch die franzöſiſchen Bahnen, welche deutſcher Seits in Betrieb gehalten werden müßten, not- wendig gewordenen Entziehungen des deutſchen Materials. — Auf eine Anfrage des Abg. Berger wollte der Finanzminiſter in Bezug auf den Bau der Elſſiſt-Niemeler Eiſenbahn ſo lange keine bindende Zujage machen, als nicht für die daraus dem preußiſchen Staate erwachſenden regelmäßigen Ausgaben eine ſichere Einnahmequelle zu überſehen ſei. — Auch über die

notwendige Erwärmung der Eiſenbahnwagen während der kalten Jahres- zeit wurde geſprochen. — Um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr vertagte das Haus die Diſkuſſion und die Sitzung.

Der im Laufe der Sitzung vom Finanzminiſter eingebrachte, auf den Etat für das Jahr 1871 bezügliche Geſekentwurf beantragt die Ermächti- gung der Staatsregierung für die Ausgaben des laufenden Jahres bis zu der Zeit, wo das noch in Berathung befindliche Staatshaushaltsgesek ihr die allgemeinen Grundlagen für die Verwaltung gegeben haben wird. (National-Zeitung.)

**Verſailles, 6. Januar.** Aus einem Telegramme Sr. Majeſtät an Ihre Majeſtät die Königin. Geſtern von 9 Grad Kälte auf 1 Grad Wärme geſtiegen, heute völliges Thauwetter, 7 Grad Wärme und ſchöner Sonnenschein. Die Beſchießung hat bereits Fort Iſſy zum Schweigen gebracht. Ueberall ſcheinbar gute Wirkung. Unſer Verluſt 3 beſtirte Officiere und 10 Mann, 4 tode.

**Verſailles, 6. Januar.** Vor Paris lebhaftes Feuer der Belagerungs- Artillerie gegen die Süd-, Oſt- und Nordfront mit guter Wirkung fort- geſek.

Beim General v. Werber ſandten ſüdlich Beſoul verſchiedene Vor- poſten-Gesekchte ſtatt, in welchen derſelbe 200 Gefangene gemacht hat. von Poebielſki.

**Mezières, 6. Januar.** Rocroy iſt heute beſekzt worden. Es ſind 300 Gefangene gemacht, 72 Geſekütze, 1 Fahne und viele Waffen erbeu- tet, ſehr bedeutende Vorräthe von Munition und Lebensmitteln vorgefun- den worden. In Rocroy ſind 8 deutſche Gefangene beſreit worden, darunter 2 als Espione feſtgehaltene Preußen. Der Handſtreich wurde gemacht mit 5 Bataillonen Infanterie, 2 Escadrons Husaren, 6 Feldbat- terien und einer Pionier-Compagnie. v. Senden.

Der Königin Augusta in Berlin. **Verſailles, 7. Januar.** Geſtern iſt Prinz Friedrich Karl der ſich vorkbewegenden Armee des Generals Chanzy entgegengegangen und hat die angetoſſenen Vortruppen ſiegreich zurüekgeſchlagen, und verſolgt ſie. Hier geht die Beſchießung günſtig fort. Verluſt gering; völliges Thauwetter. Wilhelm.

**Verſailles, 7. Januar, Nachts.** Am 6. gingen die gegen die Ar- mee des Generals Chanzy aufgeſtellten Divisionen über Vendome vor und ſtießen hierbei auf 2 im Anrüek befindliche ſeindliche Armeecorps; ſelbige wurden nach heftigem Geſekcht über den Abſchnitt von May zurüekgeworfen und demnächſt auch dieſe Poſition, ſowie gleichzeitig Montoire genommen. Die dieſeitigen Verluſte nicht unbedeutend. — Vor Paris wurde im Laufe des 7. das Feuer der Belagerungs-Artillerie gegen die Fortificationen im Süden, Oſten und Norden lebhaft und mit guter Wirkung fortgeſekzt. Fort Iſſy und nebenliegende Batterien, ſowie Fort Vanvres ſchweigen zeitweiſe; dieſeitiger Verluſt heute wie der geſtrige. v. Poebielſki.

**Saarbrücken, 7. Januar.** Aus Verſailles vom 4. d. M. wird ge- meldet: Flügeladjutant Graf Walderſee iſt dem Vernehmen nach zum Großherzog von Mecklenburg als Chef des Generalſtabes commantirt worden.

**Brüſſel, 7. Januar.** (Privatbeſekche der Berliner Börſenzeitung.) Gambetta hat verordnet, daß keine Waſſeneinkäufe mehr in England ge- macht werden ſollen, außer durch Vermittelung des oberſten Bewaffnungs- Auſchuffes. — In Bordeaux hat Gambetta mit Mühe am Neujahrstage durch ſeine Anhänger eine ſtarke Oppoſition überſchreiten laſſen, welche die Entlaſſung Chaudordy's und Fourichon's verlangte.

**Brüſſel, 7. Januar, Abends.** Der „Independance“ wird aus Lyon vom 4. d. gemeldet, daß General Werber aus Dijon 20 Geißeln mitge- nommen habe. — Es gilt als ſicher, daß die Armee von Lyon durch die Franke-Comté auf Beſfort marſchirt. — Ein Bataillon mobilifirte Natio- nalgarde aus dem Departement Deux-Sèvres, das ſich Unordnungen im Lager ſchuldeig gemacht, iſt zur Armee des Generals Chanzy geſekkt worden.

**London, 6. Januar.** „Globe“ erfährt aus guter Quelle, daß die Waſſenausfuhr nach Frankreich noch immer in allerbedeutendſten Maße fort dauert. Der nicht verheimlichte Transport von Gewehren betrug von Anfang September bis Ende December nahezu 120,000 Stück, außerdem aber gingen große Quantitäten unter der Bezeichnung „Eiſenwaaren“.

## Bekanntmachungen.

## Wohlthätigkeit.

Ein Thaler am 1. Januar im Sädel der Domkirche vorgefunden ist der Bestimmung gemäß „einer armen Wittwe“ übergeben, welche mit mir dem Geber herzlichst dankt.

Halle, den 3. Januar 1871.

Jode, Domprediger.

## Eier

im Ganzen u. Einzelnen abzul. Barfüßerstr. 11.

2 gr. fette Schweine verk. kl. Verchenfeld 3.

Ausgefeibte Knorpel sind zu haben

Liliengasse 9.

Eine Officiersuniform, bestehend aus Mantel, Beinkleidern und 2 Wasserstöcken, ist billig zu verkaufen

an der Halle 13.

1 gr. Kommode, 1 Glasaufsatz, Schrank, Bettstelle und mehreres Hausgeräth steht billig zu verkaufen. Näheres Rannische Straße 7, 1 Tr. Morgens 8 bis 10 Uhr. Auch wird das f. eine Dame Stube mit Bodenkammer in einem anst. Hause gewünscht, im Preise von 20—24  $\mathcal{R}$ .

Hohlkarre kauft v. d. Rannischen Thor 1.

Ausbildung zum Comtoirist, Rechnungsbeamten etc.; Anfertigung jeder Rechnerarbeit bei

Rathmann, Vaderei 4.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, besonders in Baumzucht resp. Forstcultur erfahrener Gärtner wird auf einem schlesischen Gute gesucht. Schriftliche Eingaben mit näherer Angabe der Verhältnisse werden in der Hausmannswohnung des physikalischen Instituts (Kleine Ulrichsstraße) angenommen.

Ein Selbgießergehülfe nach außerhalb wird gesucht. Das Nähere zu erfahren

vor dem Geisithor 9.

Einen Lehrling sucht sofort oder Ostern

Ferd. Ortel, Kleinernstr., gr. Ulrichsstr. 58.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht

Waschanstalt des Waisenhauses.

Ein Mädchen sucht Aufwartung

kleine Ulrichsstraße 4, im Hofe rechts.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht

Töpferplan 1.

Ich suche für meinen Mündel, 17 Jahr alt, in der Anstalt zu Preisch erzogen, zum 1. April einen Dienst als Stuben- oder Hausmädchen.

G. Stephan, Geisithor 7.

Ein alter Herr nebst Tochter sucht zum 1. April in einem anst. Hause eine freundl. Wohnung von

1 gr. St., 2 K., Küche u. Zubeh. Offerten sub

W. G. gefälltigt in d. Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird von zwei ruhigen Mietnern zum

1. April eine Wohnung im Preise von 26  $\mathcal{R}$  in der Nähe des Marktes

Trüdel 20.

Es wird sofort 2 Stuben, K. u. Küche gesucht.

Abressen abzugeben Geisithor 47, 2 Tr.

1 Wohnung nebst Werkstelle von 50—65  $\mathcal{R}$  wird zu Ostern v. kinderl. ruh. Leuten zu mietzen

gesucht. Abr. u. S. S. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

1 freundl. Wohnung zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten

gr. Wallstraße 18.

Eine Wohnung, best. aus 1 gr. Stube, 1 gr. Kammer und Küche, an eine anständige Familie, pünktliche Zahler, sofort zu vermieten und zu beziehen

Paradeplatz 1.

2 Stuben zu verm. Vockshörner 7, 1 Tr.

## Wohnungs-Vermiethung.

Die in meinem Hause, Leipziger Straße 92, vom Herrn Ober-Stuben-Arzt Dr. Roth bis jetzt inne gehabte Wohnung, comfortable eingerichtet, ist zu vermieten und 1. April o. zu beziehen.

G. Kohlig.

Eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten

Rannische Straße 14.

1 Wohnung von 3 St., 3 K., Küche u. Zubeh. nebst einem gr. Plage zum Geschäftsbetriebe ist Mühlgraben Nr. 3 zu vermieten und Ostern 1871 zu beziehen; doch kann auch die Wohnung getrennt vom Plage, ebenso der Platz allein vermietet werden.

Wittwe Trübe.

2 Wohnungen zu vermieten und Ostern zu beziehen

Reilsstraße 6, Siebichenstein.

St., K., R. an 1 od. 2 Pers. zu verm. Taubeng. 11/12. Auch sind daselbst 2 Stück Pappelstämme zu verk.

## Zu vermieten.

Ein gesund und freundlich gelegenes Logis, in einem anständigen Hause auf dem großen Berlin, Aussicht im Garten, je nach Verlangen von 2, 3 oder 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehör ist 1. April d. Js. beziehbar. Näheres

Meresburger Schauffee 18, 2. Etage.

Logis an stille, zuverl. Mieter zu verm. Rann. Str. 4.

Zwei Wohnungen, eine zu 70 und eine zu 80  $\mathcal{R}$  sind Ostern zu beziehen. Näheres

Landwehrstraße 16, im Laden.

Eine bequeme hübsche Barterre-Wohnung von 3 St., 4 K. nebst sämmtl. Zubehör ist zu vermieten und 1. April d. Js. beziehbar

Hospitalplatz 1. Näheres Langegasse 19/20.

Schmeerstraße 39, Nähe des Marktes, ist Stube u. Kammer, mit oder ohne Kochgelegenheit, auch als Comtoirräumlichkeit geeignet, zum 1. April oder auch früher zu beziehen.

Von einer stillen Beamten-Familie ein Logis f. 100  $\mathcal{R}$  sofort oder 1. April zu beziehen

großer Schlam 9.

Ein heizbarer Laden mit Stube ebendasselbst.

## Ein Familienlogis

für 110  $\mathcal{R}$  ist zum 1. April 1871 zu vermieten und zu beziehen. Näheres wird ertheilt

gr. Märkerstraße 24.

Laden zu vermieten gr. Ulrichsstr. 11.

## Die Pelz-Etage,

Wuchererstraße 8, ist wegen Wohnortwechsel der Frau Oberst-Lieutenant Haffe anderweit zu vermieten und Ostern 1871 zu beziehen.

Müller, Maurermeister.

Eine Dachstube nebst Kammer d. 1. April 1871 an eine einzelne Person zu vermieten

große Ulrichsstraße 8.

Wohnungen zu 80 und 105  $\mathcal{R}$  sofort oder 1. April zu beziehen

gr. Klausstraße 7.

Familien-Wohnungen im Preise von 42, 50 und 54  $\mathcal{R}$  sind ab Ostern zu vermieten

Galloria, Brüderstraße 4.

1. April 1 Logis (28  $\mathcal{R}$ ) v. e. Dame z. bez. Steinw. 11.

Möbl. Stube zu verm. Schulgasse 2 a.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet so gleich zu beziehen

Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Eine möblirte Stube nebst Kammer sofort zu vermieten und zu beziehen

Paradeplatz 1.

(Eingefandt.)

Mel. Ist denn gar kein Weg

Ist denn gar kein Steg.

Auf dem Weidenplan

Wasser Berg an gahn

Schwellen dort zu einem mächt'gen Fluß.

Fragst, wie kommt's denn, daß

Berg an geht das Naß?

„Et ja nun, ja nun der Dien der muß!“

Auf dem Weidenplan

Prächt'ge Schlittschuhbahn

Manchem nicht, doch Vielen das wohl paßt;

Liebes Publikum

Sei doch nicht so dumm,

Fahre, wo Du es am nächsten hast.

Nach dem Weidenplan

Ja da will ich gahn

Fahren heut' bis in die liebe Nacht.

Aber lieber Christ,

Daß Du nicht vergißt

Den, der dieses Wunder hat gemacht!

Doch lieb' Weidenplan

Wie wird's Dir ergahn,

Wenn dereinst einmal die Pulle plagt?

Ja dann wünschen wir

Dir zum bon plaisir,

Daß sich Noah's Arche auf Dich sagt.

Drum lieb Weidenplan

Denk bei Zeiten dran

Und bestelle baldigst Dir Dein Haus.

Sonst ist's sicher doch

Kauf's in's Kellerloch

Und Herr Jes's verkauft mit Mann und Maus.

Ein Weidenpläner.

## Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 12. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Versammlung im Hotel zum Kronprinzen. Vortrag des Herrn Dr. Taschenberg „über dem Gartenbau schädliche Insekten.“

Eine Damenuhr gefunden, abzuholen

Kleinschmieden 10, Papierhandlung.

Montag Abend vom Mühlberg bis Leipzigerstr. ein gr. brauner Pelztragen verloren geg. Gegen

Belohnung abzugeben Leipzigerstr. 16, im Laden.

Ein Dienstbuch verloren gegangen, bitte abzugeben

Barfüßerstraße 17.

Ein gelber Neufundländer Hund, auf den Namen

Rolf hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben

kl. Berlin 2.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1870

ca. 73 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1870 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die Unterzeichneten jederzeit bereit.

Halle, P. Hildenhagen, Wettin, G. D. Straßer, Cönnern, B. Gittsche,  
Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.

## Das Sarg-Magazin

von H. Lampe, Tischlermeister in Halle,

empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen sein Lager fertiger Särge in allen entsprechenden Anforderungen. Auch bin ich erbötig ganze Begräbnisse, als auch Leichentransporte nach außerhalb unter meiner persönlichen Leitung zu den billigsten Preisen und jeder gewünschten Garantie zu übernehmen.

Den verehrlichen

### Königlichen Verwaltungs-Beörden

Instituts-Vorständen, Gesellschafts-Directionen,

sowie den Herren

Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers  
und sonstigen Industriellen und Privaten

offerirt porto- und spesenfreie Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämtliche existirenden Zeitungen des In- und Auslandes

**Rudolf Mosse,**

offizieller Agent sämtlicher Zeitungen

Berlin,

ferner domiciliert in

Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.

Sämtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende gratis und franco.

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

NB. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Um Irrthum zu vermeiden, erklären die unterzeichneten Schornsteinfegermstr., daß sie das Geschäft des zur Landwehr eingezogenen Schornsteinfegermstr. A. Fischer in seinem ganzen Umfange u. im vollen unverkürzten Interesse für denselben vertreten u. fortführen, u. bitten hierauf bezügliche Bestellungen sowohl in dessen Wohnung, gr. Berlin Nr. 16b, als auch an die Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Gelbing, Francensstraße 5.  
Zöllner, gr. Schloßgasse 10.

Da die geehrte Direction des Stadttheaters unserer letzten Bitte in so lebenswürdiger Weise entgegen kam, erlauben wir uns, ein abermaliges Ersuchen um Wiederholung des leider so lange zurückgelegten „Demetrius“ und des reizenden Volksstückes: „Gewonnene Herzen“ zu stellen.

G. A. G. D.

Anst. Schlafst. mit Kost alter Markt 29, Keller.

## Verein der Krieger von 1866.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche hier noch anwesend sind, werden ersucht sich bis zum 12. d. M. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Der Vorsitzende Otto Dettenborn.

Allen den freundlichen Gebern aus dem Kirchspiel Osmünde für die unermüdete Unterstützung, sowie für die unerwarteten reichlichen Bescherungen unserer Kinder am Weihnachtsheligenabend unseren innigsten Dank; auch Dank dem Herrn Factor F. Kruener, sowie Herrn Pastor Scheele für die so ergreifende Rede am genannten Abend. Möge Gott sie den Nothleidenden noch lange erhalten und ihnen Alles reichlich vergelten.

Die Landwehrfrauen in Osmünde.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Meine Verlobung mit dem Fräulein Anna de Parade zu Halle a/S. hebe ich hiermit auf. Studziniec, den 3. Januar 1871.

J. Stengert,  
Königl. Steuer-Beamter.

## Familien-Nachrichten.

Halle a/S., den 8. Januar 1871.

Wir benachrichtigen hiermit alle Freunde und Verwandte, daß heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr unsre gute, innigtgeliebte Mutter **Henriette Reiter** im Alter von 64 Jahren nach 8tägigem Krankenlager in Gott dem Allmächtigen, der da verfügt über Leben und Tod, sanft entschlafen ist.

Wir bitten nun die ganze jüdische Gemeinde, sowie alle Verwandte und Bekannte der Verstorbenen dieselbe recht zahlreich zu ihrer letzten Ruhestätte zu begleiten.

Als dankbarer Sohn  
**Julius Reiter** und 8 Geschwister.

So schlaf wohl im Schatten trauernder Cypressen, Schloße wohl den stillen Friedensschlaf! Du hast ja nun den bangen Schmerz vergessen, Der Dein biedres Herz hienieden traf.

Schwer und lange waren Deine Leiden, Kurz, zu kurz waren alle Freuden; Aber dort wird Gottes Huld Dir lohnen, Dort, wo ewig Friede und Ruhe wohnen.

So ruh' denn sanft in Deinem kühlen Bette, Bis Dich einst ein schöner Morgen weckt; Deine Lieben weinen an der Stätte, Wo ein Hügel Deine Hülle deckt.

Gebichtet von Julius Reiter.

Das Begräbniß findet Mittwoch 9 Uhr statt.

Heute Morgen 8 Uhr starb plötzlich u. unerwartet mein lieber Mann u. unser guter Vater, der Zimmermann **Karl Kramer**. Diese traurige Nachricht allen seinen Freunden u. Bekannten. Um stillen Beileid bitten die trauernde Wittwe **Heur. Kramer** nebst 7 Kindern.

## Stadt-Theater.

Dienstag den 10. Januar. „Ein modernes Verbängniß“, Schwank in 1 Akt von F. Wehl. Hierauf: „Das Christfest des Landwehrmanns“, Familienbild in 1 Aufzuge von R. Benediz. Hierauf: „Im Stuben-Arrest“, Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller. Hierauf: „Die Balltschule“, Posse mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Anton Anno, Musik von Comradi.

## Volksküchen:

N. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag: Reis mit Rindfleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Dienstag: Bohnen mit Fleisch.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 8. Jan. Abends am Unterpegel 7' 2"

am 9. Jan. Morg. am Unterpegel 7' 2"

Eisstand!